

Dienstleistungsstatistik 1996

*Dienstleistungsbranchen in der EU weiter im
Aufwärtstrend - August Götzfried*

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 21/1999

Inhalt

| | |
|--|---|
| Einführung..... | 1 |
| Anzahl der Unternehmen und Umsatz | 2 |
| Schaffung von Arbeitsplätzen 1996 | 3 |
| Personalkosten und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung..... | 4 |
| Umsatz, Wertschöpfung, Produktivität und Investitionen..... | 5 |
| Weitere Informationsquellen ... | 7 |

Einführung

Den Dienstleistungsbereichen kommt in der europäischen Wirtschaft eine wachsende Bedeutung zu. 1997 entfielen auf diesen Sektor etwa 71% des Wertschöpfungsvolumens der fünfzehn Mitgliedstaaten - ein Anteil, mit dem sich die EU jetzt allmählich den Vereinigten Staaten annähert. Im Dienstleistungsgewerbe sind in der Europäischen Union zur Zeit fast 100 Mio. Erwerbstätige beschäftigt.

Die wachsende Bedeutung des Dienstleistungssektors macht sich in den einzelnen Branchen in unterschiedlichem Maße bemerkbar, und es kommt zu einer gewissen Verdrängung der traditionellen kleinen Familienunternehmen. In dieser Hinsicht läßt sich jedoch ein Nord-Süd-Gefälle feststellen. So sind die südeuropäischen Mitgliedstaaten tendenziell nach wie vor von einem großen Bestand an Familienunternehmen gekennzeichnet. (Typisch für diese Länder ist eine hohe Zahl an Selbständigen oder unbezahlten Arbeitskräften, die in der Regel als mithelfende Familienangehörige tätig sind.)

Diese verallgemeinernde Aussage gilt für die meisten Dienstleistungsbereiche mit Ausnahme von Bereichen, die traditionell staatlich sind, wie dies beispielsweise in der Nachrichtenübermittlung der Fall ist. Dennoch hat sich die Zahl der großen Dienstleistungsunternehmen in der europäischen Wirtschaft insgesamt erhöht. Viele dieser Unternehmen legen besonderen Wert auf ein hohes Qualifikationsniveau ihrer Arbeitskräfte und betätigen sich in Bereichen mit hohem Wertschöpfungsvolumen, wie etwa in den Finanzdienstleistungen, Informationstechnologie und Nachrichtenübermittlung. Besonders ausgeprägt ist diese Entwicklung in den nordeuropäischen Mitgliedstaaten.

Der Dienstleistungssektor ist weiterhin ausschlaggebender Faktor für das Wirtschaftswachstum und steht auch hinsichtlich der Anzahl der Firmengründungen mit Abstand an der Spitze. (Im Vergleich zum verarbeitenden Gewerbe ist für die Gründung eines Dienstleistungsunternehmens normalerweise ein relativ geringes Startkapital erforderlich.) Während in der Landwirtschaft und in der Industrie Jahr für Jahr weiterhin Arbeitsplätze verlorengehen, kommt dem Dienstleistungssektor bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze eine immer größere Bedeutung zu. (In keinem anderen Bereich der europäischen Volkswirtschaft wurde in den letzten beiden Jahrzehnten ein Beschäftigungszuwachs verzeichnet.) Durch die neu entstandenen Dienstleistungsarbeitsplätze bot sich insbesondere Frauen die Chance, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen oder ins Arbeitsleben zurückzukehren. Diese neuen Beschäftigungsmöglichkeiten haben in vielen Fällen zu einer stärkeren Flexibilisierung der Arbeit beigetragen und zu einer Ausweitung der Teilzeitarbeit etwa im Einzelhandel, im Gastgewerbe sowie im Bereich der persönlichen Dienstleistungen geführt.



Anzahl der Unternehmen und Umsatz

Differenzierungen hinsichtlich der Anzahl der Unternehmen innerhalb des Dienstleistungssektors sind weitgehend bereichsabhängig. Wie aus der Tabelle 1 hervorgeht, ist der Handel die Abteilung mit dem größten Unternehmensbestand. Dies gilt für Frankreich, Deutschland und das Vereinigte Königreich, vor allem aber für Italien, wo 1996 im Bereich des Handels nahezu 1,2 Mio. Unternehmen und damit deutlich mehr als in den drei erstgenannten Ländern gezählt wurden (fast doppelt so viele wie in Frankreich und mehr als dreimal so viele wie im Vereinigten Königreich). Darüber hinaus hat der Handel auch in Griechenland, Spanien und Portugal einen großen Anteil am Unternehmensbestand.

An zweiter Stelle in bezug auf die Anzahl der Unternehmen folgt in der Regel der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Die einzige Ausnahme bildet hier Österreich, wo das Gastgewerbe die zweitwichtigste Rolle spielt. Abgesehen von Österreich und weiteren zwei Ländern weist das Gastgewerbe ansonsten den drittgrößten Unternehmensbestand auf. Lediglich in Finnland und Schweden wurden mehr Unternehmen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung gezählt, während die diesem Abschnitt zuzuordnenden Tätigkeiten in den übrigen Ländern an vierter Stelle rangierten. Den kleinsten Unternehmensbestand verzeichnete generell das Kredit- und Versicherungsgewerbe. Doch sollte dabei berücksichtigt werden, daß die Statistik nur Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, nicht jedoch Unternehmen im Bereich der Finanzdienstleistungen, z. B. mit dem Kreditgewerbe verbundene Tätigkeiten, erfaßt (das die vorliegende Statistik erheblich verändern würde).

| | Handel | Gastgewerbe | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | Kredit- und Versicherungsgewerbe (1) (2) | Immobilien, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen |
|---------|-----------|-------------|-------------------------------------|--|--|
| B | : | : | : | 267 | : |
| DK (3) | 73 049 | 13 657 | 1 816 | 440 | 51 851 |
| D (4) | 429 425 | : | 4 128 | : | 441 803 |
| EL | : | : | : | : | : |
| E (5) | : | 258 085 | 21 587 | : | 378 120 |
| F | 636 067 | 202 253 | 93 781 | 1 078 | 450 802 |
| IRL (6) | 29 169 | 11 686 | 3 994 | : | 13 380 |
| I (7) | 1 199 790 | 207 499 | 154 723 | 1 171 | 145 473 |
| L | 6 652 | 2 597 | 842 | : | 3 996 |
| NL (8) | 163 747 | 41 096 | 21 893 | : | 14 888 |
| A | 67 886 | 40 504 | 11 980 | 1 081 | 35 746 |
| P (9) | 175 440 | 38 349 | 14 863 | 282 | 24 635 |
| FIN | 47 779 | 9 228 | 21 722 | 520 | 32 931 |
| S (10) | 112 743 | 18 507 | 31 075 | : | 94 032 |
| UK (11) | 388 189 | 109 532 | 66 545 | : | 293 820 |

(1) 1995 Daten.

(2) Deckt nur die Klassen 65.12, 66.01, 66.03.

(3) 1995 Daten für Handel, Gastgewerbe und Immobilien; Verkehr: ohne Abteilungen 60, 61, 63;

Immobilien: ohne Abteilungen 70, 73.

(4) Handel: ohne Gruppen 50.2, 51.1, 52.7; Verkehr: ohne Abteilungen 60, 61, 63;

Immobilien: ohne Abteilung 70.

(5) Verkehr: ohne Abteilung 60.

(6) Gastgewerbe: ohne Gruppe 55.2.

(7) 1995 Daten für das Gastgewerbe, Verkehr und Immobilien; Verkehr: ohne Gruppe 62.3;

Immobilien: ohne Abteilungen 71, 73, 74.

(8) 1995 Daten; Handel: ohne Gruppe 51.1 und Klasse 52.31; Immobilien: ohne Abteilungen 70, 73, 74.

(9) 1995 Daten für das Gastgewerbe, Verkehr und Immobilien.

(10) Immobilien: ohne Abteilung 70.

(11) Verkehr: ohne Abteilung 64; Immobilien: ohne Abteilung 70 und Klasse 74.15.

Quelle: SBS

Tabelle 1: Anzahl der Unternehmen, 1996 (Einheit)

Die relative Größe des Unternehmensbestands läßt sich auch anhand der Anzahl von Unternehmen je 10 000 Einwohner bestimmen. Man erhält so eine gewisse Vorstellung von der Unternehmensdichte bzw. kann beurteilen, wie nah sich die Unternehmen an den Kunden befinden. Während sich für Italien aus den jüngsten Berechnungen 1996 eine Anzahl von 209 Handelsunternehmen je 10 000 Einwohner ergab, waren es im Vereinigten Königreich lediglich 66.

Eine weitere interessante Kennziffer zur Bestimmung der Größe und Verteilung von Dienstleistungsunternehmen innerhalb der EU ist die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Unternehmen. Anhand dieser Verhältniszahl bestätigt sich die für einige Länder typische hohe Konzentration von kleinen Familienbetrieben. So beschäftigten die Einzelhandelsunternehmen in Italien 1996 im Durchschnitt nur 2,1 Personen, in Deutschland dagegen mehr als 8 (Angaben für 1995) und

im Vereinigten Königreich fast 10. Insgesamt war der Einzelhandel die Branche mit der niedrigsten Anzahl von Beschäftigten je Unternehmen, während jene Wirtschaftszweige, die sich nach wie vor im Besitz der öffentlichen Hand befinden oder vor kurzem dereguliert wurden, hier an der Spitze stehen. Die höchste Beschäftigtenzahl je Unternehmen wurde 1996 für den Eisenbahnsektor in Spanien ermittelt, wo die insgesamt 6 Unternehmen im Durchschnitt fast 7 000 Personen beschäftigten. In Luxemburg hatte das einzige dort tätige Eisenbahnunternehmen 1996 eine Gesamtanzahl von 3 229 Beschäftigten.

Nicht zuletzt läßt sich die Verteilung und Struktur der Unternehmen auch anhand des Stellenwerts der Einzelunternehmer beurteilen. Ermittelt man beispielsweise die Anzahl der Arbeitnehmer innerhalb der Zahl der Beschäftigten, so ergibt sich für die Mehrzahl der Länder und Tätigkeitsbereiche ein Arbeitnehmeranteil von mehr als

| | Handel | Gastgewerbe | Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Kredit- und Versicherungs- gewerbe (1) (2) | Immobilien, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen |
|-----------|-----------|-------------|---|---|---|
| B (1) (3) | 191 776 | 6 393 | 30 270 | 44 868 | 32 120 |
| DK (4) | 97 789 | 3 334 | 6 987 | 18 956 | 12 616 |
| D (5) | 1 047 783 | 41 559 | 49 295 | : | 277 984 |
| EL | : | : | : | : | : |
| E | : | : | : | : | : |
| F | 759 736 | 38 649 | 131 657 | 454 390 | 208 761 |
| IRL (6) | 33 940 | 3 664 | 6 505 | : | 4 607 |
| I (7) | 524 958 | 30 375 | 86 135 | 117 372 | 26 134 |
| L | 11 780 | 700 | 2 647 | : | 2 150 |
| NL (8) | 226 068 | 10 344 | 32 186 | 66 980 | 9 134 |
| A | 118 959 | 8 383 | 20 472 | 35 856 | 20 594 |
| P (9) | 67 194 | 3 410 | 9 156 | 15 293 | 7 830 |
| FIN | 63 061 | 3 411 | 14 555 | 10 358 | 9 617 |
| S (10) | 138 774 | 5 859 | 35 024 | : | 28 977 |
| UK (11) | 791 579 | 53 064 | 122 480 | : | 163 400 |

(1) 1995 Daten.

(2) Deckt nur die Klassen 65.12, 66.01, 66.03.

(3) Handel: ohne Klasse 52.71.

(4) 1995 Daten für Handel, Gastgewerbe und Immobilien; Verkehr: ohne Abteilungen 60, 61, 63;

Immobilien: ohne Abteilungen 70, 73.

(5) Handel: ohne Gruppe 50.2, 51.1, 52.7; Verkehr: ohne Abteilungen 60, 61, 63;

Immobilien: ohne Abteilung 70.

(6) Gastgewerbe: ohne Gruppe 55.2.

(7) 1995 Daten für das Gastgewerbe, Verkehr und Immobilien; Verkehr: ohne Gruppe 62.3;

Immobilien: ohne Abteilungen 71, 73, 74.

(8) 1995 Daten; Handel: ohne Gruppe 50.1, 50.3, 51.1 und Klasse 52.12, 52.31; Verkehr: ohne Abteilung 62;

Immobilien: ohne Abteilungen 70, 73, 74.

(9) 1995 Daten für das Gastgewerbe, Verkehr und Immobilien.

(10) Immobilien: ohne Abteilung 70.

(11) Verkehr: ohne Klasse 64.11; Immobilien: ohne Abteilung 70 und Klasse 74.15.

Quelle: SBS

Tabelle 2: Umsatz, 1996 (Mio. ECU)

75%, der, wie aus den jüngsten Daten für 1996 hervorgeht, in einigen Branchen (unter anderem in der Luftfahrt, in den Nebentätigkeiten für den Verkehr, in der Nachrichtenübermittlung und im Kredit- und Versicherungsgewerbe) sogar deutlich über 95% liegen kann. Den niedrigsten Anteil von Arbeitnehmern an der Gesamtzahl

der Beschäftigten verzeichnete in der Regel der Handel. Dies gilt insbesondere für Italien, wo folgende Prozentsätze ermittelt wurden: Kraftfahrzeughandel (46,5%), Großhandel (52,0%) und Einzelhandel (36,0%). Weitere Extremwerte ergeben sich, wenn man die Daten auf einer weniger stark aggregierten Ebene untersucht: So

hatten beispielsweise in Italien nur 2,5% der Beschäftigten im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten den Status eines Arbeitnehmers. In einigen anderen Abteilungen der NACE Rev. 1 war Belgien das Land mit dem niedrigsten Anteil von Arbeitnehmern an der Gesamtzahl der Beschäftigten, und zwar in den Branchen Gastgewerbe (65,9%), Grundstücks- und Wohnungswesen (49,1%), Vermietung (68,8%), Datenverarbeitung (79,0%) und Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (79,2%). Wenn man die Tätigkeiten Verkehr und Nachrichtenübermittlung ausklammert, läßt sich feststellen, daß Belgien in allen marktbestimmten Dienstleistungsabteilungen mit Ausnahme des Bereichs Forschung und Entwicklung stets den niedrigsten Arbeitnehmeranteil verzeichnete. (Es wurden hier nur jene Länder berücksichtigt, die Daten für 1996 übermittelt haben.)

Schaffung von Arbeitsplätzen 1996

Bei einem Vergleich der Beschäftigungszahlen von 1995 und 1996 ergibt sich der höchste absolute Zugewinn für den Tätigkeitsbereich der Vermietung in Frankreich, wo fast 70 000 neue Stellen entstanden sind und gegenüber 1995 ein Zuwachs von nahezu 30% erzielt wurde. An zweiter Stelle folgt der Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör in Deutschland mit fast 65 000 neuen Arbeitsplätzen und einem jährlichen Anstieg von etwa 20,4%. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch der Beschäf-

tigungszuwachs im italienischen Einzelhandel, wo trotz des Verlustes von 40 000 Stellen im Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) unterm Strich ein Plus von über 30 000 neuen Arbeitsplätzen zeichnet wurde.

Der größte Beschäftigungsrückgang gegenüber dem Vorjahr ergab sich 1996 für die „Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ in Frankreich. In diesem sehr heterogenen Dienst-

leistungszweig, dessen Spektrum von der Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung über die Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln bis hin zu den Schutzdiensten reicht, wurden 244 000 Arbeitsplätze abgebaut. 118 000 und damit fast die Hälfte dieser Stellen gingen im Bereich der Rechts-, Steuer und Unternehmensberatung verloren. Jedoch war dies höchstwahrscheinlich aufgrund einer Änderung in der Untersuchung zwischen 1995 und 1996 ein Klassifikationsproblem.

| | Zahl der Unternehmen (Tausend) | Durchschnittliche Zahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner (Einheit) | Zahl der Beschäftigten (Tausend) | Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an der Zahl der Beschäftigten (%) | Pro-Kopf Personalaufwendungen (Tausend ECU) | Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Unternehmen (Einheit) |
|---|--------------------------------|--|----------------------------------|---|---|---|
| NACE Rev. 1 Abschnitt G: Handel | | | | | | |
| B (1) (2) | : | : | 594,4 | 71,0 | 33,8 | : |
| DK (1) | 73,0 | 139,7 | 421,6 | 79,6 | : | 5,8 |
| D (3) | 429,4 | 52,4 | 4 529,1 | : | : | 10,5 |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | : | : | : | : | : | : |
| F | 636,1 | 109,0 | 2 805,2 | 90,9 | : | 4,4 |
| IRL | 29,2 | 80,4 | 192,4 | 83,8 | : | 6,6 |
| I | 1 199,8 | 209,0 | 2 798,8 | 43,0 | 28,4 | 2,3 |
| L | 6,7 | 160,1 | 35,2 | 85,0 | 24,9 | 5,3 |
| NL (1) (4) | 163,6 | 105,8 | 1 122,6 | 84,1 | 20,6 | 6,9 |
| A (5) | 67,9 | 84,2 | 521,4 | 90,3 | 28,0 | 7,7 |
| P | 175,4 | 176,7 | 599,9 | 82,4 | 9,6 | 3,4 |
| FIN | 47,8 | 93,2 | 196,5 | 89,0 | 29,2 | 4,1 |
| S | 112,7 | 127,5 | : | : | 33,5 | : |
| UK | 388,2 | 66,0 | : | : | : | : |
| NACE Rev. 1 Abschnitt H: Gastgewerbe | | | | | | |
| B | : | : | 139,2 | 65,9 | 15,8 | : |
| DK (1) | 13,7 | 26,1 | 78,9 | 40,7 | 28,1 | 5,8 |
| D | : | : | 1 181,1 | : | : | : |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | 258,1 | 65,7 | : | : | : | : |
| F | 202,3 | 34,6 | 663,6 | 85,2 | 21,6 | 3,3 |
| IRL (6) | 11,7 | 32,2 | 96,4 | 82,5 | : | 8,3 |
| I (1) | 207,5 | 36,2 | 727,7 | 55,5 | 16,0 | 3,5 |
| L | 2,6 | 62,5 | 10,6 | 89,5 | 19,2 | 4,1 |
| NL (1) | 41,1 | 26,6 | : | : | 14,8 | : |
| A (5) | 40,5 | 50,3 | 183,1 | 78,4 | 18,3 | 4,5 |
| P (1) | 38,3 | 38,7 | 162,5 | 83,6 | 6,2 | 4,2 |
| FIN | 9,2 | 18,0 | 42,8 | 88,0 | 22,8 | 4,6 |
| S | 18,5 | 20,9 | : | : | 24,7 | : |
| UK | 109,5 | 18,6 | : | : | : | : |
| NACE Rev. 1 Abschnitt I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung | | | | | | |
| B | : | : | 254,4 | 93,9 | 42,2 | : |
| DK (7) | 1,8 | 3,5 | 66,1 | 98,8 | 33,8 | 36,4 |
| D (7) | 4,1 | 0,5 | : | : | : | : |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E (8) | 21,6 | 5,5 | : | : | : | : |
| F | 93,8 | 16,1 | 1 378,0 | 96,2 | 34,7 | 14,7 |
| IRL | 4,0 | 11,0 | 62,5 | 93,3 | : | 15,6 |
| I (1) (9) | 154,7 | 27,0 | 1 101,3 | 82,7 | 28,8 | 7,1 |
| L | 0,8 | 20,3 | 16,2 | 96,2 | 38,5 | 19,3 |
| NL (1) | 21,9 | 14,2 | : | : | : | : |
| A (5) (10) | 12,0 | 14,9 | 221,1 | 96,0 | 35,6 | 18,5 |
| P (1) | 14,9 | 15,0 | 145,8 | 96,0 | 16,9 | 9,8 |
| FIN | 21,7 | 42,4 | 138,7 | 91,2 | 30,0 | 6,4 |
| S | 31,1 | 35,1 | : | : | 35,9 | : |
| UK (11) | 66,5 | 11,3 | : | : | : | : |

(1) 1995 Daten.

(2) Ohne Klasse 52.71.

(3) Ohne Gruppen 50.2, 51.1, 52.7.

(4) Ohne Gruppe 51.1 und Klassen 52.12, 52.31.

(5) 1995 Daten für Pro-Kopf Personalaufwendungen.

(6) Ohne Gruppe 55.2.

(7) Ohne Abteilungen 60, 61, 63.

(8) Ohne Abteilung 60.

(9) Ohne Gruppe 62.3.

(10) für Pro-Kopf Personalaufwendungen: ohne Gruppe 64.1.

(11) Ohne Abteilung 64.

Quelle: SBS

Tabelle 3: Beschäftigungs- und unternehmensbezogene Hauptindikatoren, 1996

Personalkosten und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung

Wie die vorliegenden Daten für 1996 zeigen, gab es in der EU nach wie vor einige Dienstleistungsbereiche, wo im Jahresdurchschnitt Personalkosten je Beschäftigten von weniger als 10 000 ECU anfielen. Das betrifft in Portugal die Bereiche des Kraftfahrzeug- und des Einzelhandels (Pro-Kopf-Kosten von 9 300 ECU bzw. 7 500 ECU), in den Niederlanden den Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln (8 300 ECU), den Einzelhandel mit Backwaren und Süßwaren (9 400

ECU), den Einzelhandel mit Tabakwaren (9 900 ECU) und den Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten (8 700 ECU) sowie schließlich in Dänemark den Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln (9 900 ECU pro Kopf). Die hier genannten Tätigkeitsbereiche zeichnen sich im allgemeinen durch eine starke Verbreitung von Teilzeitbeschäftigung aus, wodurch dieses Verhältnis niedriger ausfällt, da eher Kopfzählungen als Vollzeitäquivalenten herangezogen werden.

Die am besten bezahlten Dienstleistungsarbeitsplätze findet man dagegen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung, im Kredit- und Versicherungsgewerbe oder auch in Tätigkeiten, die dem Abschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen zuzuordnen sind. Für die in diesen Bereichen tätigen Unternehmen ist festzuhalten, daß sie im allgemeinen hochqualifizierte Arbeitskräfte mit einem hohen

| | Zahl der Unternehmen (Tausend) | Durchschnittliche Zahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner (Einheit) | Zahl der Beschäftigten (Tausend) | Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an der Zahl der Beschäftigten (%) | Pro-Kopf Personalaufwendungen (Tausend ECU) | Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Unternehmen (Einheit) |
|--|--------------------------------|--|----------------------------------|---|---|---|
| NACE Rev. 1 Abschnitt J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (1) (2) | | | | | | |
| B | 0,3 | 0,3 | 83 | : | : | 312,6 |
| DK | 0,4 | 0,8 | 61 | : | : | 137,9 |
| D | : | : | : | : | : | : |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | : | : | : | : | : | : |
| F | 1,1 | 0,2 | : | : | : | : |
| IRL | : | : | : | : | : | : |
| I | 1,2 | 0,2 | : | : | : | : |
| L | : | : | : | : | : | : |
| NL | : | : | : | : | : | : |
| A | 1,1 | 1,3 | 99 | : | : | 92,0 |
| P | 0,3 | 0,3 | 69 | : | : | 246,1 |
| FIN | 0,5 | 1,0 | 41 | : | : | 77,9 |
| S | : | : | : | : | : | : |
| UK | : | : | : | : | : | : |
| NACE Rev. 1 Abschnitt K: Immobilien, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen | | | | | | |
| B | : | : | 330,9 | 77,2 | 31,8 | : |
| DK (1) (4) | 51,9 | 99,2 | 167,1 | 58,8 | 40,2 | 3,2 |
| D (4) | 441,8 | 53,9 | : | : | : | : |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | 378,1 | 96,3 | : | : | : | : |
| F | 450,8 | 77,2 | 1 949,2 | 93,2 | 34,2 | 4,3 |
| IRL | 13,4 | 36,9 | 83,8 | 82,4 | : | 6,3 |
| I (1) (5) | 145,5 | 25,3 | 356,9 | 49,5 | 25,4 | 2,5 |
| L | 4,0 | 96,2 | 23,2 | 90,7 | 30,1 | 5,8 |
| NL (1) (6) | 14,9 | 9,6 | : | : | 38,8 | : |
| A (3) | 35,7 | 44,4 | 194,6 | 86,1 | 30,3 | 5,4 |
| P (1) | 24,6 | 24,8 | 118,3 | 88,3 | 14,8 | 4,8 |
| FIN | 32,9 | 64,3 | 112,7 | 87,2 | 31,3 | 3,4 |
| S (7) | 94,0 | 10,6 | : | : | 39,9 | : |
| UK (8) | 293,8 | 50,0 | : | : | : | : |

(1) 1995 Daten.

(2) Deckt nur Klasse 65.12, 66.01, 66.03.

(3) 1995 Daten für Pro-Kopf Personalaufwendungen.

(4) Ohne Abteilungen 70, 73.

(5) Ohne Abteilungen 71, 73, 74.

(6) Ohne Abteilungen 70, 73, 74.

(7) Ohne Abteilung 70.

(8) Ohne Abteilung 70 und Klasse 74.15.

Quelle: SBS

Tabelle 3: Beschäftigungs- und unternehmensbezogene Hauptindikatoren, 1996 (Teil 2)

Bildungs- und Ausbildungsniveau beschäftigen. In vier Ländern wurden für einige Bereiche durchschnittliche Personalkosten von mehr als 50 000 ECU pro Kopf ermittelt. (Leider liegen entsprechende Daten weder für Deutschland noch für das Vereinigte Königreich vor.) Das Land, wo dies auf die meisten Tätigkeitsbereiche

zutrifft, ist Belgien. In Luxemburg ergaben sich durchschnittliche Personalkosten von über 50 000 ECU pro Kopf für drei Bereiche des Kredit- und Versicherungsgewerbes, in Dänemark für die beiden Bereiche Eisenbahnen und Fernmeldedienste und in Frankreich für den Bereich der Luftfahrt. Während sich die hohen durchschnittlichen

Personalaufwendungen einerseits häufig durch das hohe Bildungsniveau der Beschäftigten erklären lassen, ist andererseits für viele dieser Bereiche festzustellen, daß die dort tätigen Unternehmen entweder staatseigen sind oder dies zumindest bis vor kurzem waren.

Umsatz, Wertschöpfung, Produktivität und Investitionen

Untersucht man sämtliche Abteilungen der NACE Rev. 1, die den marktbestimmten Dienstleistungen zuzuordnen sind, so wird deutlich, daß der höchste Umsatz 1996 in den Großhandelsunternehmen des Vereinigten Königreichs erwirtschaftet wurde (etwa 422 Mrd. ECU). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß für Deutschland keine Daten vorlagen. Den Spitzenwert innerhalb der Erbringung von Dienstleistungen überwiegen für Unternehmen erzielte Deutschland mit 222 Mrd. ECU. (Für das

Vereinigte Königreich standen keine Daten zur Verfügung.) Der in Deutschland erwirtschaftete Umsatz war in dieser Branche fast doppelt so hoch wie in Frankreich.

Es könnte sich hier jedoch als nützlich erweisen, die Leistungskraft der einzelnen Dienstleistungsbereiche anhand des durchschnittlichen Umsatz bezogen auf den einzelnen Beschäftigten zu bestimmen. Wenn man von den überhöhten Zahlen innerhalb der Tätigkeitsbereiche des Handels absieht,

läßt sich folgendes feststellen: Im Gastgewerbe erzielte Finnland mit 79 600 ECU pro Kopf den höchsten Wert für diesen Indikator, während für Irland nur 33 700 ECU ermittelt wurden. Über diesem Niveau lag der Pro-Kopf-Umsatz im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung. Hier berichteten viele Länder und Einzelbranchen durchschnittliche Raten von über 200 000 ECU, wobei Reisebüros und Schifffahrtsunternehmen besonders hohe Werte verzeichnen konnten. Um einiges geringer

während die Umsatzzahlen bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Pro-Kopf-Zahlen von über 200 000 ECU wurden dort bei der Datenerfassung für 1996 nur in zwei Fällen ermittelt, zum einen in Belgien für den Bereich der Werbung mit etwa 298 000 ECU und zum anderen in Luxemburg für die Markt- und Meinungsforschung mit durchschnittlich 253 000 ECU.

Eine Standardmeßgröße, die bei der Untersuchung der Wettbewerbsfähigkeit häufig zur Anwendung kommt, ist die Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung dividiert durch Anzahl der Beschäftigten). Hier ergeben sich die höchsten Werte innerhalb der marktbestimmten Dienstleistungen stets für den Verkehr und die Nachrichtenübermittlung. An zweiter Stelle folgt in aller Regel der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Die einzige Ausnahme bildet Frankreich, wo die Reihenfolge umgekehrt ist. Sehr hohe Zahlen für die Arbeitsproduktivität mit Pro-Kopf-Werten von über 100 000

ECU verzeichneten einige Tätigkeiten auf disaggregierter Ebene, die zum größten Teil den Bereichen Fernmeldewesen und Vermietung beweglicher Sachen zuzuordnen sind.

Bei den Investitionen pro Kopf - wiederum bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten - reichte das Spektrum von 1 410 ECU in Irland für die Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen bis zu 163 000 ECU in Frankreich für die Vermietung beweglicher Sachen.

ECU verzeichneten einige Tätigkeiten auf disaggregierter Ebene, die zum größten Teil den Bereichen Fernmeldewesen und Vermietung beweglicher Sachen zuzuordnen sind.

Bei den Investitionen pro Kopf - wiederum bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten - reichte das Spektrum von 1 410 ECU in Irland für die Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen bis zu 163 000 ECU in Frankreich für die Vermietung beweglicher Sachen.

| | Umsatz (Mio. ECU) | Umsatz je Unternehmen (Mio. ECU) | Wertschöpfung zu Faktorkosten (Mio. ECU) | Wertschöpfung je Beschäftigten (Tausend ECU) | Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität (%) | Bruttoinvestitionen in Sachanlagen je Beschäftigten (Tausend ECU) |
|---|----------------------|--|--|--|---|--|
| NACE Rev. 1 Abschnitt G: Handel | | | | | | |
| B (1) (2) | 191 776 | : | 22 986 | 38,7 | 114,5 | : |
| DK (1) | 97 789 | 1,34 | : | : | : | : |
| D (3) | 1 047 783 | 2,44 | : | : | : | 3,3 |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | : | : | : | : | : | : |
| F | 759 736 | 1,19 | 99 149 | 35,3 | : | 4,5 |
| IRL | 33 940 | 1,16 | 4 491 | 23,3 | : | 3,7 |
| I | 524 958 | 0,44 | 83 551 | 29,9 | 105,3 | : |
| L | 11 780 | 1,77 | 1 469 | 41,7 | 167,6 | : |
| NL (1) (4) | 226 068 | 1,53 | : | : | : | : |
| A (5) | 118 959 | 1,75 | 19 303 | 36,9 | 131,6 | 5,6 |
| P | 67 194 | 0,38 | : | : | : | 3,0 |
| FIN | 63 061 | 1,32 | 8 673 | 44,1 | 151,2 | 6,4 |
| S | 138 774 | 1,23 | 18 782 | : | : | : |
| UK | 791 579 | 2,04 | : | : | : | : |
| NACE Rev. 1 Abschnitt H: Gastgewerbe | | | | | | |
| B | 6 393 | : | 2 425 | 17,4 | 110,0 | : |
| DK (1) | 3 334 | 0,24 | : | : | : | : |
| D (6) | 41 559 | : | : | : | : | 2,0 |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | : | : | : | : | : | : |
| F | 38 649 | 0,19 | 16 302 | 24,6 | 113,8 | 5,5 |
| IRL (7) | 3 664 | 0,31 | 1 200 | 12,4 | : | 3,0 |
| I (1) | 30 375 | 0,15 | 11 715 | 16,1 | 100,4 | 3,9 |
| L | 700 | 0,27 | 309 | 29,0 | 151,0 | : |
| NL (1) | 10 344 | 0,25 | 7 177 | : | : | : |
| A (5) | 8 383 | 0,21 | 3 987 | 21,6 | 117,8 | 4,9 |
| P (1) | 3 410 | 0,09 | : | : | : | 1,5 |
| FIN | 3 411 | 0,37 | 1 193 | 27,9 | 122,0 | 3,0 |
| S | 5 859 | 0,32 | 2 129 | : | : | : |
| UK | 53 064 | 0,48 | : | : | : | : |
| NACE Rev. 1 Abschnitt I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung | | | | | | |
| B | 30 270 | : | 14 143 | 55,6 | 131,8 | : |
| DK | 6 987 | 3,85 | : | : | : | 27,9 |
| D (8) | 49 295 | 11,94 | : | : | : | : |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | : | : | : | : | : | : |
| F | 131 657 | 1,40 | 58 687 | 42,6 | 122,6 | 11,7 |
| IRL | 6 505 | 1,63 | 2 732 | 43,7 | : | 11,9 |
| I (1) (9) | 86 135 | 0,56 | 38 990 | 35,4 | 122,9 | 9,6 |
| L | 2 647 | 3,14 | 1 221 | 75,3 | 195,4 | : |
| NL (1) (10) | 32 186 | 1,47 | 18 080 | : | : | : |
| A (1) (11) | 20 978 | 1,89 | 10 535 | 46,8 | 131,4 | 15,8 |
| P (1) | 9 156 | 0,62 | : | : | : | 4,9 |
| FIN | 14 555 | 0,67 | 6 403 | 46,2 | 154,0 | 13,1 |
| S | 35 024 | 1,13 | 10 682 | : | : | : |
| UK (12) | 91 191 | 1,37 | : | : | : | : |

(1) 1995 Daten.

(2) Ohne Klasse 52.71.

(3) Ohne Gruppen 50.2, 51.1, 52.7.

(4) Ohne Gruppen 50.1, 50.3, 51.1 und Klassen 52.12, 52.31.

(5) 1995 Daten für Umsatz und Umsatz je Unternehmen.

(6) Investitionen je Beschäftigten, 1995 Daten.

(7) Ohne Gruppe 55.2.

(8) Ohne Abteilungen 60, 61, 63.

(9) Ohne Gruppe 62.3.

(10) Ohne Abteilung 62.

(11) Ohne Gruppe 64.1.

(12) Ohne Abteilung 64.

Quelle: SBS

Tabelle 4: Geldbezogene Indikatoren, 1996

| | Umsatz (Mio. ECU) | Umsatz je Unternehmen (Mio. ECU) | Wertschöpfung zu Faktorkosten (Mio. ECU) | Wertschöpfung je Beschäftigten (Tausend ECU) | Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität (%) | Bruttoinvestitionen in Sachanlagen je Beschäftigten (Tausend ECU) |
|--|----------------------|--|--|--|---|--|
| NACE Rev. 1 Abschnitt J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (1) (2) | | | | | | |
| B | 44 868 | 168,05 | : | : | : | : |
| DK | 18 956 | 43,08 | : | : | : | : |
| D | : | : | : | : | : | : |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | : | : | : | : | : | : |
| F | 454 390 | 421,51 | : | : | : | : |
| IRL | : | : | : | : | : | : |
| I | 117 372 | 100,23 | : | : | : | : |
| L | : | : | : | : | : | : |
| NL | 66 980 | : | : | : | : | : |
| A | 35 856 | 33,17 | : | : | : | : |
| P | 15 293 | 54,23 | : | : | : | : |
| FIN | 10 358 | 19,92 | : | : | : | : |
| S | : | : | : | : | : | : |
| UK | : | : | : | : | : | : |
| NACE Rev. 1 Abschnitt K: Immobilien, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen | | | | | | |
| B | 32 120 | : | 13 521 | 40,9 | 128,6 | : |
| DK (1) (3) | 12 616 | 0,24 | : | : | : | : |
| D (4) | 277 984 | 0,63 | : | : | : | : |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| E | : | : | : | : | : | : |
| F | 208 761 | 0,46 | 88 636 | 45,5 | 132,9 | 15,3 |
| IRL | 4 607 | 0,34 | 2 409 | 28,7 | : | 4,1 |
| I (1) (5) | 26 134 | 0,18 | 13 989 | 39,2 | 154,3 | 9,1 |
| L | 2 150 | 0,54 | 1 083 | 46,7 | 154,8 | : |
| NL (1) (6) | 9 134 | 0,61 | : | : | : | : |
| A (7) | 20 594 | 0,58 | 9 806 | 52,9 | 174,8 | 32,8 |
| P (1) | 7 830 | 0,32 | : | : | : | 4,6 |
| FIN | 9 617 | 0,29 | 4 982 | 44,2 | 141,1 | 6,3 |
| S (4) | 28 977 | 0,31 | 12 036 | : | : | : |
| UK (8) | 163 400 | 0,56 | : | : | : | : |

(1) 1995 Daten.

(2) Deckt nur die Klassen 65.12, 66.01, 66.03.

(3) Ohne Abteilungen 70, 73.

(4) Ohne Abteilung 70.

(5) Ohne Abteilungen 71, 73, 74.

(6) Ohne Abteilungen 70, 73, 74.

(7) 1995 Daten außer für den Umsatz und Umsatz je Unternehmen.

(8) Ohne Abteilung 70 und Klasse 74.15.

Quelle: SBS

Tabelle 4: Geldbezogene Indikatoren, 1996 (Teil 2)

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die in diesem Kurzbericht enthaltenen detaillierten Zahlenangaben stammen aus den jüngsten Datenerhebungen im Rahmen der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik, wobei sich der Erfassungsbereich auf den gesamten Unternehmensbestand erstreckt. Eine gefilterte Abfrage aus der Datenbank erfolgte im April 1999. Zur Zeit stehen für die innerhalb der strukturellen Unternehmensstatistik erfaßten Dienstleistungsbranchen leider noch keine langen Zeitreihen zur Verfügung. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß sich diese Situation im Zuge der vollständigen Umsetzung der Verordnung über die strukturelle Unternehmensstatistik rasch verbessern wird. Die Daten aus den Mitgliedstaaten sind im Referenzteil der Datenbank New Cronos (Thema 4), Bereich strukturelle Unternehmensstatistik (SBS), gespeichert. (Detaillierte Auskünfte erteilen die von Eurostat betriebenen Data Shops.)

Bei den umsatzbezogenen Variablen ist zu beachten, daß aus den branchenspezifischen Umsatzzahlen keine vorschnellen Schlüsse gezogen werden sollten. Das gilt insbesondere für den Bereich des Handels, da viele Handelsartikel möglicherweise erst nach mehrmaligem Wiederverkauf an den Einzelhandelskunden als Endverbraucher gelangen. Die Umsatzzahlen für die Tätigkeiten des Handels und insbesondere für den Großhandel fallen somit unrealistisch hoch aus. Ferner ist festzustellen, daß für den Abschnitt J der NACE Rev. 1 keine Angaben vorliegen, da es für den im Kredit- und Versicherungsgewerbe erzielten Umsatz keine entsprechende Meßgröße gibt. Hier ist es sinnvoller, wenn man bei den Versicherungen die gebuchten Bruttobeiträge und bei den Banken die Erträge aus Zinsen und Gebühren untersucht.

Es muß ferner damit gerechnet werden, daß es durch die große Zahl von Teilzeitbeschäftigten zu Problemen bei der Messung von abgeleiteten Indikatoren im Zusammenhang mit den Personalkosten kommt, da die Daten nicht in Vollzeitäquivalente umgerechnet werden. In Branchen mit einem hohen Anteil an Teilzeitarbeit, wo die Arbeitskräfte zu einem erheblichen Teil nur stundenweise beschäftigt werden, sind die ermittelten durchschnittlichen Personalkosten dann entsprechend niedriger und nicht mehr repräsentativ.

Im Bereich der Investitionen ist bei der Interpretation der Ergebnisse für ein bestimmtes Jahr äußerste Vorsicht geboten. Das hängt damit zusammen, daß diese Variable in der Regel Auskunft über einen zyklischen Trend gibt, der sich nach dem Vertrauen in die Geschäftsentwicklung und nach den Marktbedingungen richtet. Davon betroffen sind insbesondere jene Branchen, in denen die Möglichkeit besteht, große Einzelinvestitionen (z. B. Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung) zu tätigen.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Dienstleistungen in Europa
 Katalognummer CA-17-98-742-DE-C Preis EUR 20

➤ Datenbanken

New Cronos
 Bereich SBS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

| BELGIQUE/BELGIË | DANMARK | DEUTSCHLAND | ESPAÑA | FRANCE | ITALIA – Roma |
|--|--|--|--|---|---|
| Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be | DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk | STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: stba-berlin.datashop@t-online.de | INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es | INSEE Info Service Eurostat Data Shop Tour Gamma A 195, rue de Bercy F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr | ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it |
| ITALIA – Milano | LUXEMBOURG | NEREDLAND | NORGE | PORTUGAL | SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA |
| ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mil euro@tin.it | Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 221 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu | STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl | Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no | Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt | Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik |
| SUOMI/FINLAND | SVERIGE | UNITED KINGDOM | UNITED KINGDOM | UNITED STATES OF AMERICA | |
| Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html | STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se | Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk | Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk | HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com | |

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

August GÖTZFRIED, Eurostat/D2, Tel. (352) 4301 34432, e-mail: August.GOETZFRIED@EUROSTAT.cec.be

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BULGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugs halber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.